

KAIS. KÖNIGL.



PATENTAMT.

Österreichische

PATENTSCHRIFT N^r. 62926.

OTTOMAR FEDOR BAMBERG UND EDMUND WEINHOLD,
BEIDE IN LAIBACH.

Einrichtung zum Chiffrieren und Dechiffrieren von Schriftstücken, Depeschen und dgl.

Angemeldet am 4. Juni 1912. — Beginn der Patentdauer: 15. August 1913.

Den Gegenstand der vorliegenden Erfindung bildet eine Einrichtung, mit welcher es möglich ist, Schriftstücke, Telegramme oder dgl. zu chiffrieren oder zu dechiffrieren, ohne daß sie den Übermittlungspersonen zur Kenntnis gelangen. Dem Wesen nach besteht diese Einrichtung der Erfindung gemäß darin, daß die Typenorgane zweier Schreibmaschinen oder dgl. einzeln unter-
5 einander durch über eine Schaltvorrichtung geführte Stromleitungen verbunden sind, durch deren Betätigung die Typenorgane der einen Maschine mit den gleichen oder mit anderen Typenorganen der zweiten Maschine wahlweise in einen besonderen Stromkreis eingeschlossen werden können. Durch die Vielzahl der sich hiebei ergebenden Stromführungsarten kann eine große Anzahl von untereinander verschiedener Chiffrierungsschlüsseln gebildet werden, so daß bei
10 Einstellung der Schaltvorrichtung auf einen bestimmten Chiffrierschlüssel die zweite Maschine den chiffrierten Text schreibt, wenn auf der ersten Maschine der Urtext geschrieben wird und die Dechiffrierung durch Schreiben des chiffrierten Textes auf der einen Maschine selbsttätig durch die zweite Maschine erfolgt.

In der Zeichnung ist eine beispielsweise Ausführungsform einer zwischen zwei typographischen Maschinen anzuordnenden Einrichtung in Fig. 1 in Draufsicht, in Fig. 2 in Seitenansicht, teilweise im Schnitt, zur Darstellung gebracht, durch welche die zur Auslösung der Schriftzeichen dienenden Leitungen wahlweise miteinander verbunden werden können.

Die beiden in Fig. 2 der Zeichnung dargestellten Leitungskabel 1 und 2 sind zwischen zwei nicht dargestellten Schreibmaschinen beliebigen Systemes vorgesehen, die derart adaptiert sind,
20 daß bei Betätigung eines beliebigen Typenhebels der einen Schreibmaschine durch die elektrische Verbindung vermittelt der Kabel ein Typenhebel der zweiten Schreibmaschine betätigt wird. Die einzelnen Leitungsdrähte der Kabel sind, wie in Fig. 2 an einem Beispiel dargestellt, mit je einer Kontaktstelle 3 einer festen Scheibe 4 bzw. einer zweiten Kontaktstelle 5 einer Scheibe 6 leitend verbunden, welche letztere um eine hohle Achse 7 vermittelt eines Handgriffes 8
25 drehbar ist und durch eine Feder 9 gegen die feste Scheibe 4 gepreßt wird. Die drehbare Scheibe 6 trägt, wie Fig. 1 und 2 zeigen, an der Oberseite Nasen 10, die bei entsprechender Verdrehung der Scheibe in entsprechende Ausschnitte 11 in dem nach abwärts gebogenen Rand der festen Scheibe 4 eintreten können und hiedurch die Kontaktstellung sichern. Beim Handgriff 8 ist am Rand der Scheibe 6 ein Index 12 vorgesehen, während neben den Kontaktschrauben 3 der Scheibe 4 Ziffern oder beliebige andere Zeichen vorgesehen sind, welche die
30 jeweilige Stellung der verdrehbaren Scheibe gegenüber der festen Scheibe genau kenntlich machen. Ist, wie Fig. 1 zeigt, die Einrichtung in ihrer Nullstellung, so sind beispielsweise die gleichartigen Typen beider Maschinen miteinander verbunden, so daß bei Betätigung der Typen der einen Maschine die gleichen Typen der zweiten Maschine betätigt werden. Soll nun
35 der Inhalt einer Depesche chiffriert werden, so wird entsprechend dem jeweils gewünschten Schlüssel die Scheibe 6 beispielsweise auf 6 verstellt. Die von der einen Maschine zur Scheibe 6 geleiteten Leitungen werden nun mit anderen Leitungen der zweiten Maschine derart verbunden, daß bei Betätigung bestimmter Typen der einen Maschine entsprechend dem zu chiffrierenden Texte je nach der Stellung der Kontaktscheibe 6 an der zweiten Maschine andere Typen aus-
40 gelöst werden, wodurch selbsttätig die Chiffrierung des Textes vorgenommen wird und Irrtümer vollkommen ausgeschlossen sind. Das Dechiffrieren des Textes erfolgt in analoger Weise, indem bei gleichartiger Einstellung der Kontaktscheiben der gleiche Schlüssel gegeben ist und bei

Betätigung der Typen der einen Maschine entsprechend dem chiffrierten Texte die zweite Maschine selbsttätig den Urtext der Depesche wiedergeben muß.

Durch entsprechende Verbindung der Kontakte mit den Zuleitungsdrähten können die verschiedenartigsten Variationen vorgenommen werden, ebenso wie durch die Anordnung 5 mehrerer Kontaktscheibenpaare hintereinander, wodurch kombinierte Schlüssel erreicht werden können, die das Deciffrieren für Unbefugte entsprechend erschweren bzw. gänzlich unmöglich machen. Statt der Anordnung der Kontaktstellen auf kreisförmigen Scheiben können beliebig anders gestaltete Kontaktträger vorgesehen sein, deren Teile gegeneinander relativ verstellt 10 werden können, um die entsprechenden Kontaktstellungen zu erhalten. Statt elektrischer Übertragungen können die Übertragungen auch auf pneumatischem, hydraulischem oder einem beliebig anderen Weg vorgenommen werden und können auch statt Schreibmaschinen beliebig andere Arten von typographischen Maschinen, wie Druckmaschinen, Setzmaschinen oder dgl., zur Anwendung gebracht werden.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Einrichtung zum Chiffrieren und Deciffrieren von Schriftstücken aller Art, Telegrammen 15 oder dgl., dadurch gekennzeichnet, daß die Typenorgane zweier Schreibmaschinen oder dgl. einzeln untereinander durch über eine Schaltvorrichtung geführte Stromleitungen verbunden sind, durch deren Betätigung die Typenorgane der einen Maschine mit den gleichen oder mit anderen Typenorganen der zweiten Maschine wahlweise in stromleitende Verbindung gebracht werden können.

20 2. Ausführungsform der Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die die einzelnen Typenorgane der beiden Schreibmaschinen und dgl. verbindenden Stromleitungen vermittelt ihrer an der Unterbrechungsstelle liegenden Enden einerseits an einer feststehenden, andererseits an einer verdrehbaren Kontaktscheibe angeschlossen sind, die unter konzentrischer Anordnung bei Verdrehung der einen Kontaktscheibe je nach der relativen Stellung der beiden 25 Kontaktscheiben zueinander die gleichen oder andere Typenorgane der beiden Schreibmaschinen in stromleitende Verbindung bringen.

3. Ausführungsform der Einrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Scheiben auf einer hohlen Achse aufsitzen, die zur Durchführung des einen Kabels zur festen Kontaktscheibe dient, die an ihrem nach abwärtsgebogenen Rand Ausschnitte aufweist, 30 in welche an der Oberseite der verdrehbaren Kontaktscheibe vorgesehene Nasen eintreten, wodurch die Kontaktstellung durch die unter Federdruck nach aufwärts gegen die feste Kontaktscheibe gepreßte verdrehbare Kontaktscheibe gesichert wird.

Fig. 1

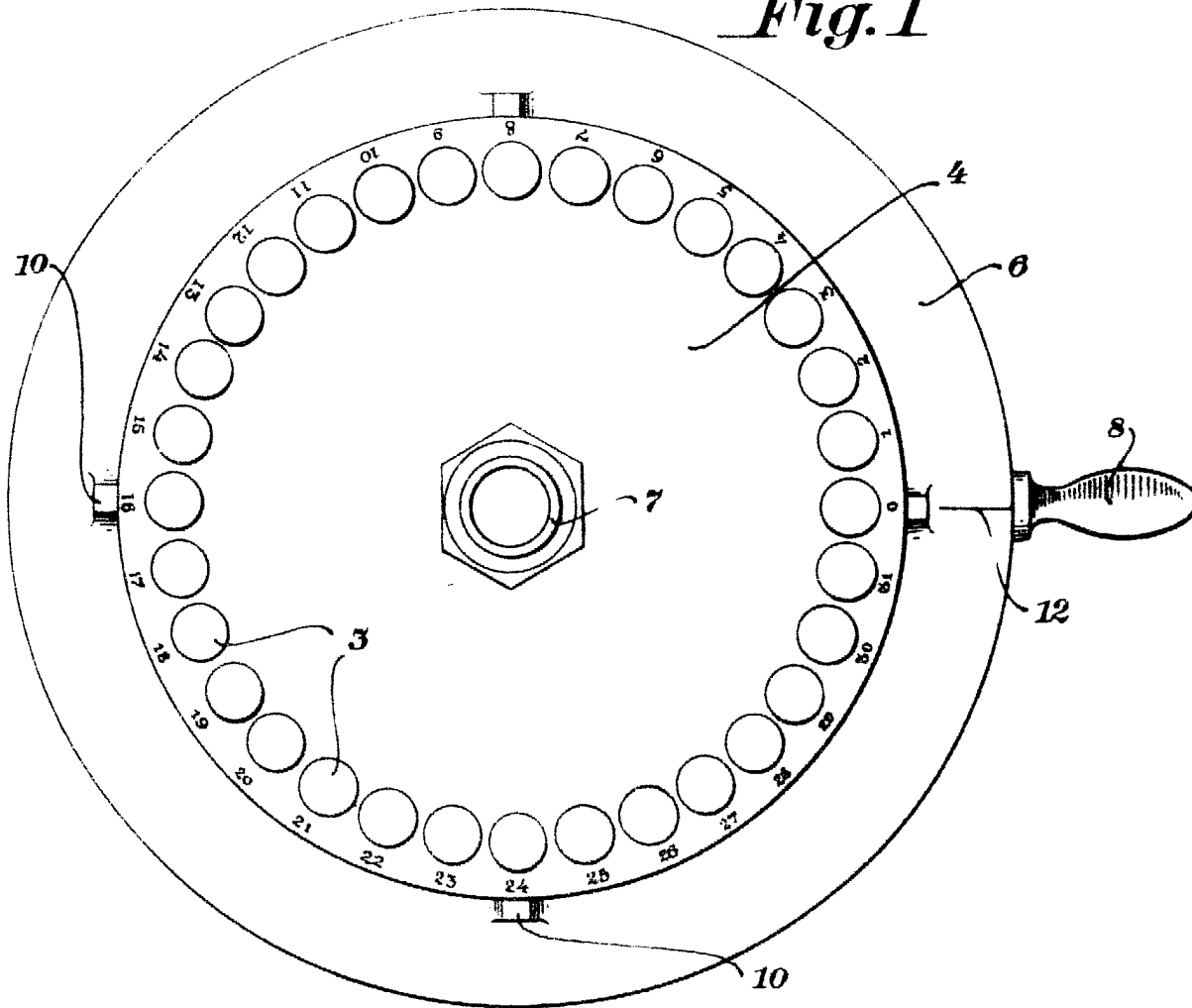


Fig. 2

